

Förderprojekt mit dem HospizZentrum Wolfenbüttel:

HospizZentrum freut sich über die Fertigstellung seines naturnahen Gartens



v. l.: Dagmar Grobhenning (Giardino Gartengestaltung), Ulrike Jürgens und Elke Thomas (Hospizverein Wolfenbüttel), Katharina Schäffer (Giardino Gartengestaltung), Anke Lorenz (Curt Mast Jägermeister Stiftung), Manja Puschnerus (Geschäftsführende Vorständin Curt Mast Jägermeister Stiftung) und Dr. Maike Hinze (Loki Schmidt Stiftung)
Fotos: T. Quietmeyer

Wolfenbüttel. Die Freude war allen Projektbeteiligten deutlich anzusehen, als sie den fertig gestalteten Garten, am HospizZentrum Wendessen, betrachteten. Fast ein Jahr nach Eröffnung des HospizZentrums ist es endlich vollbracht. Der Garten des neu entstandenen HospizZentrums in Wolfenbüttel ist fertig gestellt – und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Breite, ebenerdige Gehwege, ein Glaspavillon, vier Hochbeete, die mit einem Rollstuhl befahrbar sind, Insektenhotels und mehrere Beete, die mit insektenfreundlichen, heimischen Stauden bestückt sind.

Zustande gekommen ist das Projekt durch die Kooperation der Curt Mast Jägermeister Stiftung und der Loki Schmidt Stiftung. Die Curt Mast Jägermeister Stiftung, die den Hospizverein bereits beim Bau des HospizZentrums gefördert hat, hat ihn auch bei der Anlage des naturnahen Gartens unterstützt. Die Mittel, die in die Anlage des Hospizgartens laufen, stammen aus Kondolenzspenden, die anlässlich des Todes von Claudia-Susan Buschke, Tochter der Stiftungsgründerin Annemarie Findel-Mast, und im Rahmen eines Firmenjubiläums der Unternehmerfamilie Mast an die Curt Mast Jägermeister Stiftung geleistet wurden. Die Planung und Umsetzung der Gartenanlage wurde im Folgenden von der Gartenbaufirma Giardino übernommen. Diese erhielt durch Frau Dr. Mai-

ke Hinze von der Hamburger Loki Schmidt Stiftung eine fachkundige „pro Bono“-Beratung im Hinblick auf die naturnahe Gestaltung des Gartens. Die Loki Schmidt Stiftung arbeitet seit 2022 im Rahmen der Förderkooperation „Loki Schmidt trifft Curt Mast – Stiftungen für Naturschutz im Landkreis Wolfenbüttel“ mit der Curt Mast Jägermeister Stiftung zusammen. Im Zentrum dabei stand, dass sich die Pflanzenauswahl an den heimischen Arten orientiert und dass der Garten barrierefrei ist.

„Ich finde den Garten in jeder Hinsicht gelungen. Man spürt und sieht förmlich das Herzblut aller Beteiligten, die sich hier gemeinsam eingebracht haben“, sagte Manja Puschnerus, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, begeistert.

Besonders ist, dass es sich um einen naturnahen Garten handelt. Das bedeutet, dass heimische Wildblumen, Gräser und blühende Kräuter im Zusammenspiel den Charakter einer Wiese erzeugen und für Idylle im Garten sorgen. Zudem wurden Elemente aus dem alten Garten wiederverwendet. So dient ein alter Sandsteintrog nun als Blumenkasten.

„Das Wunderbare an dem Garten ist, dass er immer im Wandel ist und sich mit der Zeit und den Jahreszeiten verändert. Die Pflanzen werden sich ausbreiten, neue werden ihren Weg in die Beete finden und einen einzigartigen Ort

kreieren“, beschreibt Dr. Maike Hinze den Anwesenden den Garten.

Inzwischen hat der Frühling im Garten Einzug gefunden. Das Wildbienenhotel ist gut besucht und die ersten Blumen und Bäume fangen an zu blühen. Der Garten lädt dazu ein, sich auf eine der Bänke zu setzen und die Farben und Düfte des Gartens zu genießen. Nicht nur für die Hospizgäste ist das Naturerleben eine Wohltat. Auch ihre Angehörigen und nicht zuletzt die Mitarbeitenden erfreuen sich an der harmonischen Gestaltung.

„Mit der Anlage des Gartens hat das Projekt HospizZentrum seinen Abschluss gefunden. Das wäre ohne die Unterstützung der Stiftungen in diesem Jahr noch

nicht möglich gewesen“, stellt Ulrike Jürgens vom Vorstand des Hospizvereins dankbar fest. „Wir freuen uns, dass es zu dieser besonderen Kooperation gekommen ist. Neben der finanziellen Absicherung waren es die Ideen von Dr. Maike Hinze von der Loki Schmidt Stiftung, sowie Katharina Schäffer von Giardino Gartengestaltung, denen wir diese wunderschöne naturnahe Anlage verdanken.“

Der Garten ist aber nicht nur für die Gäste des HospizZentrums zugänglich. Ein Rundweg führt um das Gut in Wendessen herum, bei dem die Möglichkeit besteht, einen kleinen Abstecher in den Garten des HospizZentrums zu machen und den naturnahen Garten zu betrachten.



Der neu angelegte, naturnahe Garten des Hospiz Zentrums.